



Landesarbeitsgemeinschaft
kommunaler Frauen- und
Gleichstellungsbüros Niedersachsen

Eine frauenpolitische Kraft
in Niedersachsen

lag Niedersachsen · Sodenstraße 2 · 30161 Hannover

Telefon (0511) 33 65 06 27

Fax (0511) 33 65 06 40

lag@vernetzungsstelle.de
www.FrauenbuerosInNiedersachsen.de

Ihnen schreibt:
der lag-Vorstand

Hannover, 07.03.2019

Vorstand der lag

Regina Bien

Gleichstellungsbeauftragte
Samtgemeinde Bersenbrück
Telefon (05439) 962-154
bien@bersenbrueck.de

Petra Borrmann

Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Delmenhorst
Telefon (04221) 99-1187
petra.borrmann@delmenhorst.de

Frauke Jelden

Gleichstellungsbeauftragte
Landkreis Aurich
Telefon (04941) 16-1660
fjelden@landkreis-aurich.de

Bianka Lawin

Gleichstellungsbeauftragte
Landkreis Celle
Telefon (05141) 9161-700
bianka.lawin@lkcelle.de

Katrin Morof

Gleichstellungsbeauftragte
Landkreis Helmstedt
Telefon (05351) 121-1212
katrin.morof@landkreis-
helmstedt.de

Sarah Peters

Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Nienburg/Weser
Telefon (05021) 87-361
s.peters@nienburg.de

Monika Schulte

Gleichstellungsbeauftragte
Landkreis Osnabrück
Telefon (0541) 501-3055
monika.schulte@lkos.de

Magdalene Zynda-Elst

Gleichstellungsbeauftragte
Gemeinde Rosdorf
Telefon (0551) 78901-39
zynda-elst@rosdorf.de

Pressemitteilung zum Internationalen Frauentag 2019 Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros Niedersachsen fordert die Einführung eines Parité-Gesetzes

Zum diesjährigen Internationalen Weltfrauentag fordert die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros Niedersachsen (*lag*) die Einführung eines Parité-Gesetzes, um die Zahl der Frauen in der Politik zu stärken.

Im Jahr 1911 wurde der erste internationale Frauentag am 8. März ausgerufen. Ziel war es, an diesem Tag den Fokus auf den Kampf für die Gleichberechtigung der Geschlechter und das Frauenwahlrecht aufmerksam zu machen. Mehr als 100 Jahre später ist es uns selbstverständlich, dass Frauen an die Wahlurnen treten und mitentscheiden. Dass sie jedoch selbst diejenigen sind, die gewählt werden, kommt noch zu selten vor.

Im Niedersächsischen Landtag liegt der Anteil der weiblichen Abgeordneten derzeit bei 27,7% und ist im Vergleich zur vorherigen Legislaturperiode sogar gesunken. Um die Präsenz der Frauen auf kommunaler Ebene steht es noch schlechter: Im Durchschnitt nur 23,5 Prozent Frauenanteil in den Kommunen. In der Einführung eines Parité-Gesetzes sieht die *lag* eine Möglichkeit, der niedrigen Beteiligung von Frauen in den Parlamenten entgegenzuwirken.

„Der Schlüssel, mehr Frauen in die Gremien zu bekommen, ist die Verbesserung ihrer Wahrnehmbarkeit auf den Wahllisten“, so die geschlossene Meinung des *lag*-Vorstandes. Mit der Einführung eines neuen Gesetzes würden fortan Frauen und Männer abwechselnd auf den Wahlscheinen aufgeführt werden. Die verstärkte Sichtbarkeit von Frauen würde die Bürgerinnen und Bürger anregen, sie auch häufiger zu wählen.

Gemeinsam mit dem Landesfrauenrat hat sich die *lag* bereits im letzten Jahr für die Gesetzesänderung stark gemacht und konnte u.a. den SPD-Landeschef Stephan Weil davon überzeugen, für das Parité-Gesetz einzutreten. Dass nun auch seitens der Landespolitik Bewegung ins Thema kommt, betrachtet die *lag* als ersten Erfolg. Bis zur tatsächlichen Einführung ist es jedoch noch ein weiter Weg.

Die *lag*-Vorstandsfrau Katrin Morof dazu entschlossen: „Seit 100 Jahren dürfen Frauen gleichberechtigt wählen. Jetzt müssen wir uns dafür stark machen, dass Frauen ebenso ihr Recht nutzen können, gewählt zu werden!“

Mit freundlichen Grüßen

Der *lag*-Vorstand